

BWZ Rapperswil-Jona





Herzlich willkommen am 2. Unternehmer- und Unternehmerinnenfrühstück 2024

Mittwoch, 10. Januar 2024

BWZ Rapperswil-Jona



Traktanden

1. Frühstück
2. Begrüssung und «reason why?»
3. Allgemeine Information zur KV-Reform
4. Informationen zum neuen Lernen
5. Informationen zu den Profilen EBA und EFZ
6. Fragerunde
7. Austausch und Ausklang

Begrüssung und «reason why?»



Allgemeine Information zur KV-Reform

- Nationale Reform, Changes/ Änderungen sind kantonal organisiert in der sog. "TP KV Ost"
- Digitalisierung als Auslöser des "neuen Lernens"
- Das Ziel der Reform ist, Lernende für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen.

Allgemeine Information zur KV-Reform: Zukunft?



- Digitalisierung
- Neue Technologien – KI/ Robotik
- Globalisierung und Migration
- Problemlösefähigkeit
- Flexibilität
- Agilität
- Selbstwirksamkeit
- Individualität
- Prozessorientierung
- schwindende Hierarchien
- neue Kommunikationsmethoden
- vernetztes Denken usw..

Allgemeine Information zur KV-Reform: Zukunft?

V	U	C	A
Volatility	Uncertainty	Complexity	Ambiguity
Volatilität	Ungewissheit	Komplexität	Mehrdeutigkeit
			
rasche und scheinbar zufällige Schwankungen	unvollständige Informationen über künftige Entwicklungen	starke Vernetzung mit Wechselwirkungen	unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten

VUCA WELT: Auswirkungen auf KV-Reform

- Die Digitalisierung und weitere Megatrends verändern die Arbeitswelt allgemein und insbesondere die Aufgabenbereiche von Kaufleuten.
- Unsere Welt ist stark im Wandel
- Darum kam es zur Auflösung der traditionellen Schulfächer
- Hin zu Vernetzung und Vertiefung einzelner projektbasierter Elemente
- Teamwork und Handlungskompetenzen sind wichtiger als statisches Wissen

«Kaufleute 2024» auf einen Blick...

Handlungskompetenzen

Konkrete Arbeitssituationen stehen im Zentrum, Abkehr von "typischen Ausbildungsfächern", neues QV

Neue Kompetenzen

Projektmanagement-Aufgaben, eigene Kompetenzentwicklung, Veränderungsprozesse mitgestalten, Technologien der digitalen Arbeitswelt nutzen und betreuen, ...

Individualisierung & Flexibilisierung (insb. EFZ)

Optionen, Wahlpflichtbereiche, Freifächer, persönliches Portfolio, ...

Lernortkooperation

Lernprozessessteuerung über alle drei Lernorte durch passende Instrumente (persönliches Portfolio)

Umsetzungsinstrumente für die Praxis

Ausbildungsplan, Praxisaufträge, Kompetenzraster, Bildungsbericht, Beurteilungsinstrumente, ...

Lernformen & -settings

Individualisiertes Lernen, Begleitung & Coaching, Lernende übernehmen Führung in Projekten, digitale Tools, hybride Lernformen, ...





New Work: Anforderungen an EFZ-Lernende

Persönlichkeit

- Kontaktfreudigkeit/ Kommunikation
- Zuverlässigkeit/ Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Exaktes Arbeiten/ Organisationstalent
- Offenheit für Neues

New Work: Anforderungen an EFZ-Lernende

Schulisch

- Abgeschlossene Volksschule mit mittleren bis guten Leistungen (in der Regel oberes Drittel der Sek I)
- Gute Deutschkenntnisse, mündlich & schriftlich gewandt
- Voraussetzungen zum Erlernen von zwei Fremdsprachen
- BM1: sehr gute Leistungen auf Stufe Sek I und bestandene Aufnahmeprüfung

Allgemeine Information zur KV-Reform: HKBs

- A: Handeln in agilen Arbeits- und Organisationsformen
- B: Interagieren in einem vernetzten Arbeitsumfeld
- C: Koordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen
- D: Gestalten von Kunden- und Lieferantenbeziehungen
- E: Einsetzen von Technologien der digitalen Arbeitswelt

HKB-Bezeichnungen KV

HKB A Agilität



Die Welt und ich – Handeln in agilen
Arbeits- und Organisationsformen.

HKB B Beziehungen



Das Team und ich – Interagieren in
einem vernetzten Arbeitsumfeld.

HKB C Company



Der Betrieb und ich – Koordinieren von
unternehmerischen Arbeitsprozessen.

HKB D Dialog



Der Kunde und ich – Gestalten von
Kunden- oder Lieferantenbeziehungen.

HKB E E-Technologien



Die IT und ich – Einsetzen von
Technologien der digitalen Arbeitswelt.

1. und 2. LJ: Französisch: Wahlpflichtbereiche

Entscheidung vor Beginn der Ausbildung, ob

- 2. Fremdsprache auf B1 Niveau mündl. und schriftlich,
oder
- individuelle Projektarbeit mit mündlicher Kommunikation und interkultureller Kompetenzen B1, schriftlich A2

gewählt wird.

- bei Anmeldung angeben Ende Februar ([BWZ Webseite](#))

Wahlpflichtbereich 1: Französisch

- Französisch auf Niveau B1 mündl. und schriftlich
- 3 Lektionen «klassischer» Sprachunterricht
- Erlangen eines internationalen Sprachdiploms (DELF B1) wird Ende des 2. Schuljahres angestrebt.
- Sprachaufenthalt als Prüfungsvorbereitung wünschenswert
- Gewährleistet den Anschluss an die BM2

Wahlpflichtbereich 2: Französisch und Projektarbeit

- mündliche Kommunikation und interkultureller Kompetenzen B1, schriftlich A2
- individuelle Projektarbeit (nicht auf Französisch)
- 1. LJ: 3 Lektionen «klassischer» Spachunterricht
- 2. LJ: 1 Lektion Französisch und 2 Lektionen Projektarbeit

1. und 2. LJ: Französisch: Wahlpflichtbereiche

Variante 3

240 L

Semester 1

Grundlagen Sprache
Einführung
Interkulturalität

Semester 2

Szenariobasierte
Sprachvermittlung
Interkulturalität

Semester 3

Szenariobasierte
Sprachvermittlung
Interkulturalität

Arbeiten an eigenen
Projekten / Ideen

Semester 4

Szenariobasierte
Sprachvermittlung
Interkulturalität

Arbeiten an eigenen
Projekten / Ideen

Zusammenarbeit über die Sprachgrenzen hinweg
(Mobilität)

Dokumentation im Persönlichen Portfolio



3. LJ: Wahl von Vertiefungsbereichen in HKBs

- Finanzen
- Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Landessprache
- Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der 1. Fremdsprache
- Technologie

3. LJ: Option Finanzen

- **Grundlagen Finanz- und Rechnungswesen**
- **Führung einer Buchhaltung**
- **Lohnbuchhaltung und Sozialversicherungen**
- **Jahresabschluss und Auswertung**

→ **Anschluss für BM 2**

3. LJ: Option Kommunikation Deutsch

- **Small Talk**
- **Mündliche und schriftliche Kommunikation mit anspruchsvollen Kunden**
- **Sprache als Kunstform**



3. LJ: Option Kommunikation Englisch

- **Vertiefung in Business English**
- **Niveau B2 (Cambridge First Certificate) oder C1 (Cambridge Advanced Certificate)**
- **Projektarbeit**



3. LJ: Option Technologie

- **Webauftritt**
- **Datenbanken**
- **Grundlegende Konzepte der Programmierung**
- **Hard- und Software**
- **Erweiterung von Office-Anwendungen**
- **Projektplanung**

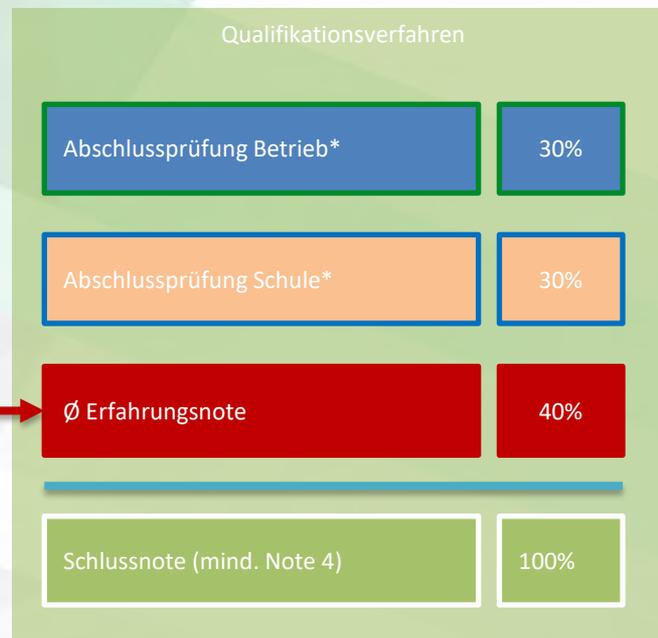
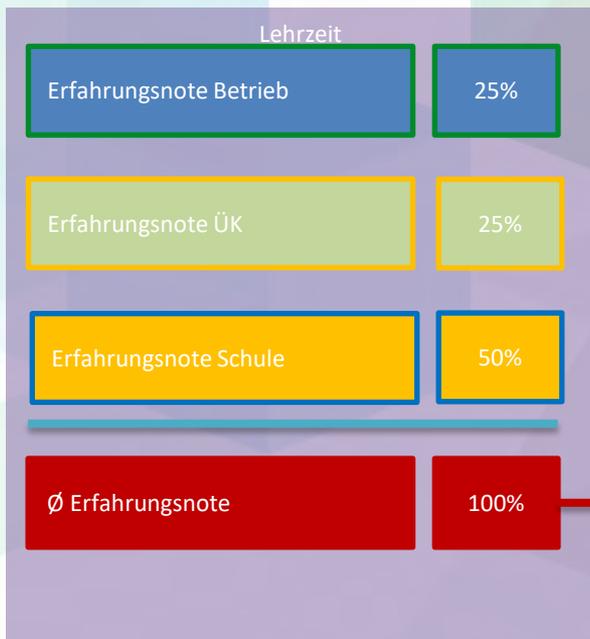
EFZ mit lehrbegleitender Berufsmaturität

- integrierte BM (Beschulung erfolgt wie bisher in BM-Klassen)
- Der BM-Rahmenlehrplan bleibt unverändert bestehen
- EFZ-Inhalte werden im Rahmen von 200 BM-Lektionen an sog. HKB-Tagen mit dem BM-Stoff verbunden.
- Die Erfahrungsnoten im HKB A bis E werden im EFZ dispensiert.
- Die Abschlussprüfungen BM und EFZ (HKB B – E) werden getrennt durchgeführt.

Aufnahme in die BM 2

- Neu ist die prüfungsfreie Aufnahme im Anschluss an das EFZ in alle Ausrichtungen der BM möglich.
- Für Lernende nach BiVo 2023 bedarf es für die prüfungsfreie Aufnahme über einen (gerundeten) Schnitt von 5,0. (4,75 --> 5,0)
- Wer sich für die Ausrichtung WD-W interessiert, dem wird die Option Finanzen im EFZ wärmstens empfohlen.
- Ab 2026 soll der Start in die BM 2 WD-W aber auch für EFZ-Absolventen ohne Option Finanzen kein Hinderniss sein: Ein Zusatzgefäss im Fach FRW soll dies möglich machen.

Reform – Qualifikationsverfahren



*Fallnote

Reform - Qualifikationsverfahren

- HKB A – **30min mündlich** Präsentation und Anwendung – 20%
- HKB B – **75min mündlich** Fallarbeit mit Teilaufgaben – 20%
- HKB C – **75min schriftlich** Handlungssimulation (und FS) – 20%
- HKB D – **30min mündlich** Rollenspiele und Anwendung – 20%
- HKB E – **75min schriftlich** Fallarbeit mit Teilaufgaben – 20%

➔ **QV Gesamtnote**, gerundet auf eine Dezimalstelle.



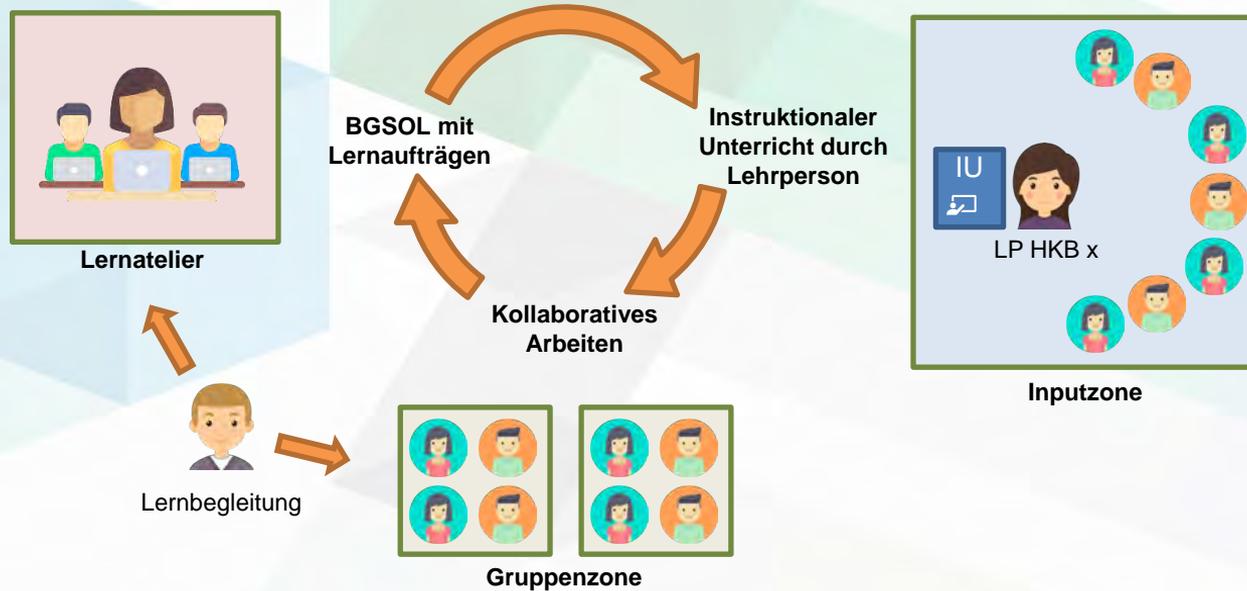
Der Weg zum QV?

- Keine reinen Fächer mehr
- mehr mündliche Prüfungen
- entspricht projektbasierten Noten
- im Vorfeld eigene Reflexion entscheidend
- Portfolio neu entscheidend und wird eingeübt

Informationen zum neuen Lernen

- Neues Lehr- und Lernverständnis
- Voraussetzung (Infrastruktur und Lernmedien)
- Umsetzung BWZ

Neues Lehr- und Lernverständnis





synchron

asynchron

dezentral

Synchrones Online-Lernen
(z.B. Online-Fernunterricht,
Webinare, Videokonferenz, Online-
Sprechstunde)

Asynchrones Online-Lernen
(z.B. angeleitetes, selbst-
organisiertes Lernen mit Learning
Management Systemen und
Lernpfaden, Lernvideos, digitale
Lernkontrollen u.a.)

zentral

**Synchrones Präsenz-Lernen vor
Ort**
(z.B. Präsenzunterricht, Seminar,
betreutes, zeitlich organisiertes
Lernen in offenen Lernlandschaften)

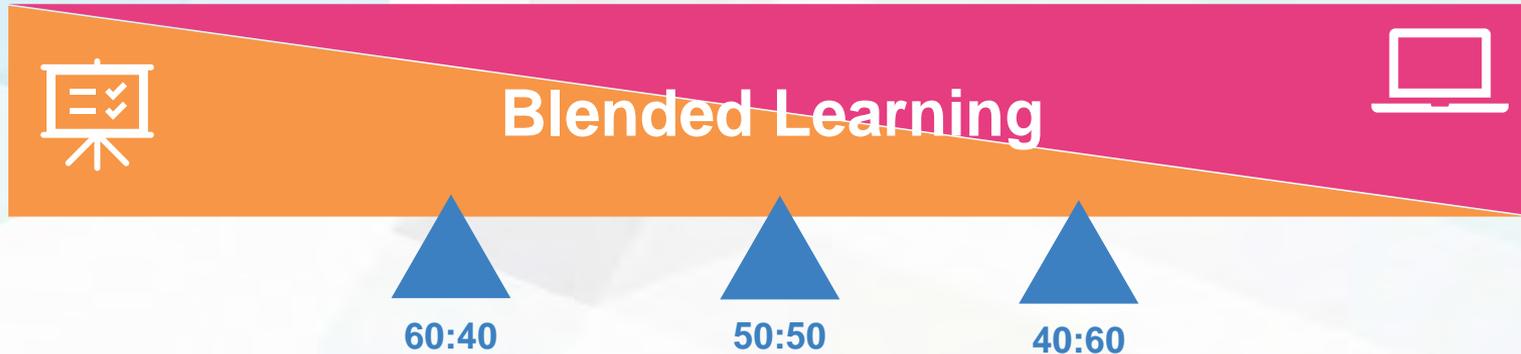
**Asynchrones Online-Lernen
vor Ort**
(z.B. angeleitetes,
selbstorganisiertes Lernen vor
Ort mit Learning Management
Systemen, Lernen in offenen
Lernlandschaften)



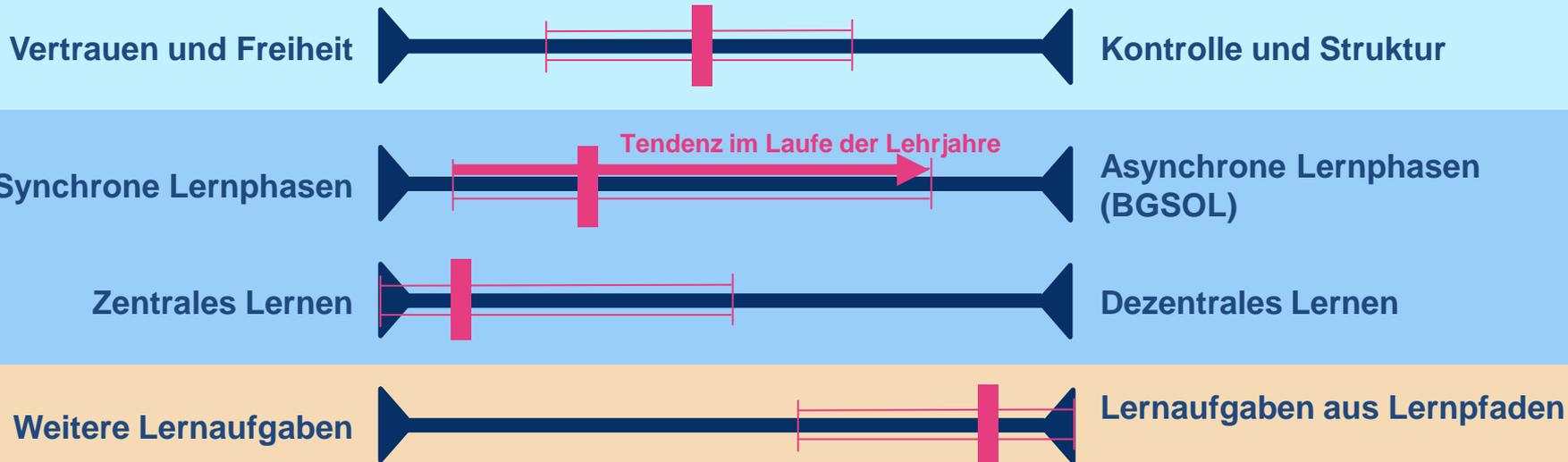
Ausprägungsformen Blended Learning

Präsenzunterricht
(wenig Einsatz von Technologien)

Online-Lernen
(nur über Technologien)

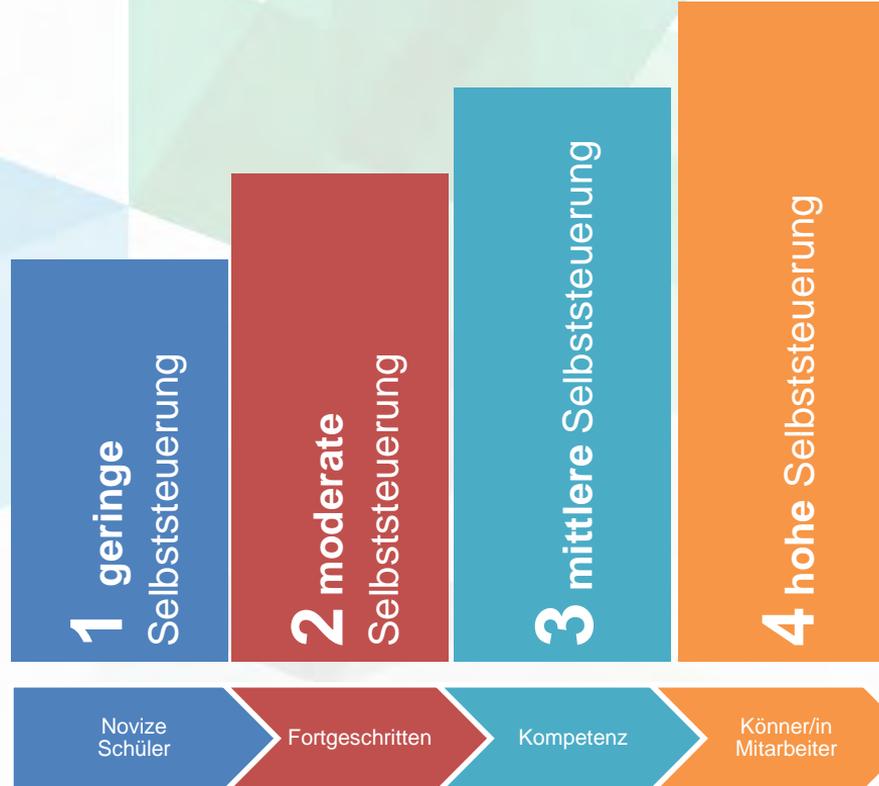


Gestaltungsspielraum Lernpfade für Lehrpersonen



Stufen auf dem Weg zur Selbststeuerung

Angeleitete
Lehr- und
Lernformen



Selbststudium
und offene
Lernformen



Voraussetzung (Infrastruktur und Lernmedien)

- Neue Klassenräume, die für selbstständiges wie auch für angeleitetes Lernen geeignet sind. (Lernlandschaften mit Inputzonen, Arbeitsplätze für Gruppen- und Individualarbeiten)
- Lernmedium mit dem gelernt und auch Arbeitsfortschritte erkennbar und steuerbar sind.

Umsetzung BWZ - Infrastruktur

- Neue Lernlandschaft im Haus 3 seit August 2022
- 2 «neue» Schulzimmer im Haus 2 seit August 2023



Umsetzung BWZ - Lernmedien

- Einsatz von Moodle im Kanton St.Gallen
- Erarbeitung von Lernpfaden im Rahmen von KV OST
- Lehrmittel MyKV vom HEP-Verlag, Wings, Pearson und Klett

Umsetzung BWZ – BWZ-Moodle

Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona Startseite Dashboard Meine Kurse DH ▾ KV ▾ ABU x Kursüberblick ▾ 🔍 🔔 FP ▾ Bearbeiten

KV EFZ / 1. Lehrjahr / HKB C «Kordinieren von unternehmerischen Arbeitsprozessen»

LF 1: Arbeitsorganisation planen und optimieren

```
graph TD; A[RECEIVE ORDER] --> B[CHECK STOCK]; B --> C{OK?}; C -- YES --> D[SHIP ORDER]; D --> E[SEND SHIPPING DATA]; E --> F([FINISH]); C -- NO --> G[CANCEL ORDER];
```

Kurs Einstellungen Teilnehmer/innen Bewertungen Berichte Mehr ▾

▾ **LF 1: Arbeitsorganisation planen und optimieren** [Alles einklappen](#) ?



Informationen zu den Profilen EBA und EFZ



Anforderungen an die beiden KV-Lehren

	Kauffrau/Kaufmann EBA	Kauffrau/Kaufmann EFZ	Kauffrau/Kaufmann EFZ mit integrierter Berufsmaturität (BM1)
Abschluss	Eidg. Berufsattest	Eidg. Fähigkeitszeugnis	Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Berufsmaturität
Dauer	2 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Schulische Voraussetzungen	Abgeschlossene Volksschule Gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der regionalen Landessprache Voraussetzungen zum Erlernen einer Fremdsprache	Abgeschlossene Volksschule mit mittleren bis guten Noten Gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der regionalen Landessprache Voraussetzungen zum Erlernen von zwei Fremdsprachen	Abgeschlossene Volksschule mit guten bis sehr guten Noten auf der Sekundarstufe I Hohe schulische Lernbereitschaft und allenfalls eine bestandene Aufnahmeprüfung (kantonale Regelung)
Ausbildungsform	Duale Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule (BOG)	Duale Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule (BOG) oder vollschulische Ausbildung mit integriertem Praktikum (SOG)	Duale Ausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule (BOG) oder vollschulische Ausbildung mit integriertem Praktikum (SOG)
Schulische Bildung	1. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche 2. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche	1. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche 2. Lehrjahr: 2 Tage pro Woche 3. Lehrjahr: 1 Tag pro Woche	2 Tage pro Woche während der gesamten Ausbildung Erweiterte Allgemeinbildung in Mathematik, Geschichte, Politik, Technik und Umwelt (vgl. Rahmenlehrplan BM)
Grundsätzliche Orientierung	Berufliche Handlungskompetenzen für alle Lernorte Leistungsziele zur Konkretisierung	Berufliche Handlungskompetenzen für alle Lernorte Leistungsziele zur Konkretisierung	Stärker fächerorientiert als die EBA- und EFZ-Ausbildungen Handlungskompetenzen werden in Form von Trainingseinheiten unterrichtet



Fragerunde



Austausch und Ausklang



Danke und auf Wiedersehen!